

## Kurzbericht zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)

---

### 1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Konkordia-Grundschule ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb im Ortsteil Wilhelmstadt des Bezirks Spandau. Sie wird von knapp 400 Mädchen und Jungen besucht. Die Schule ist auf einem weitläufigen, kindgerecht gestalteten Schulgelände beheimatet. Die räumliche Ausstattung für unterrichtliche Zwecke ist gut, der Neubau für die ergänzende Betreuung ist hingegen zu klein. Die personelle Ausstattung der Schule ist seit geraumer Zeit angespannt, da mehrere langfristige Erkrankungen immer wieder zu Engpässen führen.

### 2. Stärken und Entwicklungsbedarf

#### Stärken der Schule

- angenehmes Schulklima
- schülerzugewandtes Lehrerverhalten im Unterricht
- fürsorglicher Schulleiter, der wesentlich zur positiven Atmosphäre in der Schule beiträgt
- erfolgreiche Förderung der Lesekompetenz
- zielgerichtete, systematische Evaluation der Leseförderung

#### Entwicklungsbedarf der Schule

- systematische Schulentwicklung durch Festlegung von Zielen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Beteiligung der Eltern- und Schülerschaft an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Schule
- Unterrichtsentwicklung in den Bereichen
  - innere Differenzierung
  - selbstständiges und problemorientiertes Lernen
  - kommunikatives und kooperatives Lernen

### 3. Erläuterungen

„Hier leben, lernen und lachen wir!“ Dieses so oder ähnlich formulierte, an vielen Klassenräumen der Konkordia-Grundschule ausgehängte Motto kennzeichnet das Selbstverständnis des Miteinanders an der Schule, das sich aus dem im Schulprogramm festgeschriebenen Leitgedanken „Schule als Lebenswelt“ ableitet. So ist das Klima an der Schule geprägt durch einen vertrauens- und respektvollen Umgang miteinander, sei es unter den Erwachsenen, den Kindern oder auch zwischen diesen Gruppen. Dabei verfolgt die Schule den Anspruch, alle Kinder in ihrer Individualität bestmöglich zu fördern und zu fordern, damit diese die Schule am Ende der Grundschulzeit mit Perspektiven wieder verlassen können. Der Schulleiter überträgt den An-

## Kurzbericht zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)

---

spruch auf individuelle Behandlung auch auf den Umgang mit seinem Kollegium und erntet dafür höchste Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Eltern schätzen sein Führungsverhalten ebenfalls sehr und zollen ihm größten Respekt.

Einen wesentlichen Beitrag zum positiven Schulklima bilden die Maßnahmen der Konkordia-Grundschule auf dem Gebiet der Gewaltprävention und Mediation. So gibt es an der Schule beispielsweise sogenannte Seniorpartner<sup>1</sup>, von den Kindern liebevoll „SiSler“ genannt, die konfliktlösend und gewaltpräventiv mit den Kindern arbeiten. Der Einsatz der Seniorpartner wird von den Kindern gut angenommen und geschätzt und wirkt nachhaltig positiv auf den Schulalltag.

Die Lehrkräfte der Konkordia-Grundschule haben die Klassenräume kindgerecht anregend und funktional eingerichtet und mit Lernmitteln ausgestattet. Der Unterricht findet in einer räumlich wie menschlich angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre statt. Dabei wird das oben genannte Motto mit Leben gefüllt, sodass sich das angenehme Schulklima auch in die einzelnen Unterrichtsstunden überträgt. Die Kinder verhalten sich vorbildlich und die persönliche Ansprache durch die Lehrkräfte bzw. auch die Erzieherinnen und Erzieher, die in der Schulanfangsphase eingesetzt sind, ist freundlich und wertschätzend. Letzteres gilt ebenso für den Bereich der ergänzenden Betreuung, der sich nahtlos in das positive Sozialgefüge der Schule einbettet. Die Kinder haben hier die Wahl zwischen offenen und gebundenen Angeboten und werden in ihrer individuellen Entwicklung gefördert. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Erzieherinnen und Erziehern wird von beiden Seiten geschätzt, wobei es noch an festen, in den Stundenplan integrierten Teamzeiten für Absprachen mangelt.

Der Unterricht selbst ist überwiegend lehrerzentriert und frontalorientiert, wobei auf Phasen von Frontalunterricht häufig Einzel- oder bisweilen auch Partnerarbeitsphasen folgen. Die Lehrkräfte gestalten den Unterricht anregend und motivierend. Die Kinder werden zumeist über den Unterrichtsverlauf informiert und die erteilten Arbeitsanweisungen sind stimmig und erfordern selten Nachfragen seitens der Lernenden. Ergebnisoffene, problemorientierte Fragestellungen, die den Kindern Raum lassen für individuelle, kreative Lösungswege, sind die Ausnahme. Darüber hinaus sind die gestellten Aufgaben kaum auf das individuelle Vermögen bzw. den individuellen Lernstand der Kinder ausgerichtet. Die Lehrkräfte nutzen auch die Möglichkeit, das soziale Lernen durch Einsatz von Partner- oder Gruppenarbeitsphasen gezielt zu fördern, selten. In lediglich jeder 4. Stunde erhalten die Kinder die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen den gestellten Aufgaben zu widmen. Darunter leidet auch die Kommunikation der Kinder untereinander, die ebenfalls besser gefördert werden könnte. Hier hat die Schule noch ein Entwicklungspotenzial, das auch schon bei der ersten Schulinspektion im Jahr 2007 festgestellt wurde.

Ein anderes Bild zeigt sich bei der Sprachförderung. Die Schule verfügt über einen DaZ<sup>2</sup>-Raum, der u. a. für unterrichtliche Sprachfördermaßnahmen genutzt wird. Weitere unterrichtsbegleitende Maßnahmen zur Sprachförderung sind in einem Sprachförderkonzept dokumentiert. Über die Sprachförderung hinaus gibt es an der Schule eine sogenannte temporäre Lerngruppe, in der verhaltensoriginelle Kinder zeitweise von einer Lehrerin, die durch eine Schulpsychologin und eine Sozialpädagogin unterstützt wird, im DaZ-Raum unterrichtet werden.

Einen wichtigen Schwerpunkt der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit der Konkordia-Grundschule stellt die Leseförderung dar. Hier hat die Schule von der Einrichtung von Leseecken bis zum Einsatz von Lesepaten zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um nicht nur die Lese-

---

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Seniorpartner in School e. V. (kurz SiS).

<sup>2</sup> DaZ = Deutsch als Zweitsprache

## Kurzbericht zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)

---

motivation der Kinder zu steigern, sondern insbesondere die Lesekompetenz zu fördern und diese in einem schulinternen Curriculum festgeschrieben. Ein wesentlicher Baustein ist dabei die sog. Fünf-Gang-Lesetechnik<sup>3</sup>, deren Einsatz im Unterricht im Rahmen der internen Evaluation an der Schule bereits zweimal auf ihren Erfolg hin untersucht wurde. Als Konsequenz aus der Untersuchung hat das Kollegium die Wichtigkeit des Methodentrainings zur Verbesserung der Leseleistung festgestellt und seine konsequente Fortführung beschlossen. Der Erfolg gibt der Schule Recht. Die Kinder des 3. Jahrgangs schneiden bei den Vergleichsarbeiten Vera 3 im Bereich Deutsch/Lesen deutlich besser ab als die der Vergleichsgruppe.

Die Leseförderung und das Motto „Schule als Lebenswelt“ bilden die zentralen Punkte des Schulprogramms der Konkordia-Grundschule, das 2006 entwickelt wurde. Seitdem wird das Schulprogramm einmal jährlich fortgeschrieben, indem die Bestandsdaten aktualisiert werden und weitere kleinere Veränderungen vorgenommen werden. Es dient jedoch nicht als Arbeitsprogramm der Schule, das einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt. Seit Fertigstellung des Schulprogramms hat die Schule sich - mit Ausnahme der Rückkehr zum jahrgangsbezogen Lernen - keine neuen Schwerpunkte gesetzt, neue Ziele formuliert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Es gibt weder eine erweiterte Schulleitung noch eine Steuergruppe, die kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Schule arbeiten. Sowohl die Eltern- als auch die Schülerschaft kennen das Schulprogramm nicht und sind auch nicht in inhaltliche Fragen der Weiterentwicklung der Schule eingebunden. Hier hat die Schule ein deutliches Entwicklungspotenzial, wobei man ihr zugute halten muss, dass sie die oben genannten Schwerpunkte des Schulprogramms seit Jahren erfolgreich im Sinne der Kinder umsetzt.

Der Schulleiter übernimmt in diesem Zusammenhang viele Aufgaben selbst. Er hält seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „den Rücken frei“ und schreibt das Schulprogramm persönlich fort. Über die Vorgänge in der Schule ist er sehr gut informiert, kennt alle Kinder und ist im Schulgebäude präsent. Er nimmt sich Zeit für das Personal und führt viele Einzelgespräche. Sein ruhiges, besonnenes, freundliches und integratives Führungsverhalten trägt wesentlich zu der positiven Arbeitsatmosphäre in der Schule bei. Der Schulleiter ist vertraut mit den persönlichen Problemen der Beschäftigten und es gelingt ihm, neue Lehrkräfte schnell zu integrieren und positiv zu motivieren. Darüber hinaus führt er mit einzelnen Lehrkräften Personalentwicklungsgespräche, an deren Ende auch Zielvereinbarungen geschlossen werden. Er besucht sporadisch den Unterricht der Lehrkräfte, insbesondere dann, wenn er dazu eingeladen wird. Die Möglichkeit, sich z. B. durch regelmäßige Unterrichtsbesuche systematisch über die Qualität der Unterrichts- und Erziehungsarbeit an der Schule zu informieren und diese aktiv zu entwickeln, wird durch den Schulleiter nicht konsequent genutzt. Dabei darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass er in den letzten beiden Jahren über einen weiten Zeitraum durch zahlreiche langfristige Erkrankungen mehr mit der Aufrechterhaltung des normalen Schulbetriebs beschäftigt war und sowohl er als auch das Kollegium Dienst über die Belastungsgrenze hinaus leisteten.

---

<sup>3</sup> Diese Methode geht auf die SQ3R-Methode (**S**urvey-**Q**uestion-**R**ead-**R**ecite-**R**eview) von Francis Robinson zurück und ist auch unter anderen Bezeichnungen zu finden wie z. B. Fünf-Schritt-Lesemethode.

**Kurzbericht  
zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)**

**4. Qualitätsprofil <sup>4</sup>**

<b>Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>1.1</b>	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>2.1</b>	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2</b>	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	<b>Unterrichtsprofil</b>			
<b>2.3</b>	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 3: Schulkultur</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>3.1</b>	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2</b>	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3</b>	Gestaltung der Schule als Lebensraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 4: Schulmanagement</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>4.1</b>	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2</b>	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>5.1</b>	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5.2</b>	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>6.1</b>	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.2</b>	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ergänzende Qualitätsmerkmale</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>E.1</b>	Förderung der Sprachkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>E.2</b>	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>4</sup> Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter [www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion](http://www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion)

**Kurzbericht  
zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)**

**5. Unterrichtsprofil**

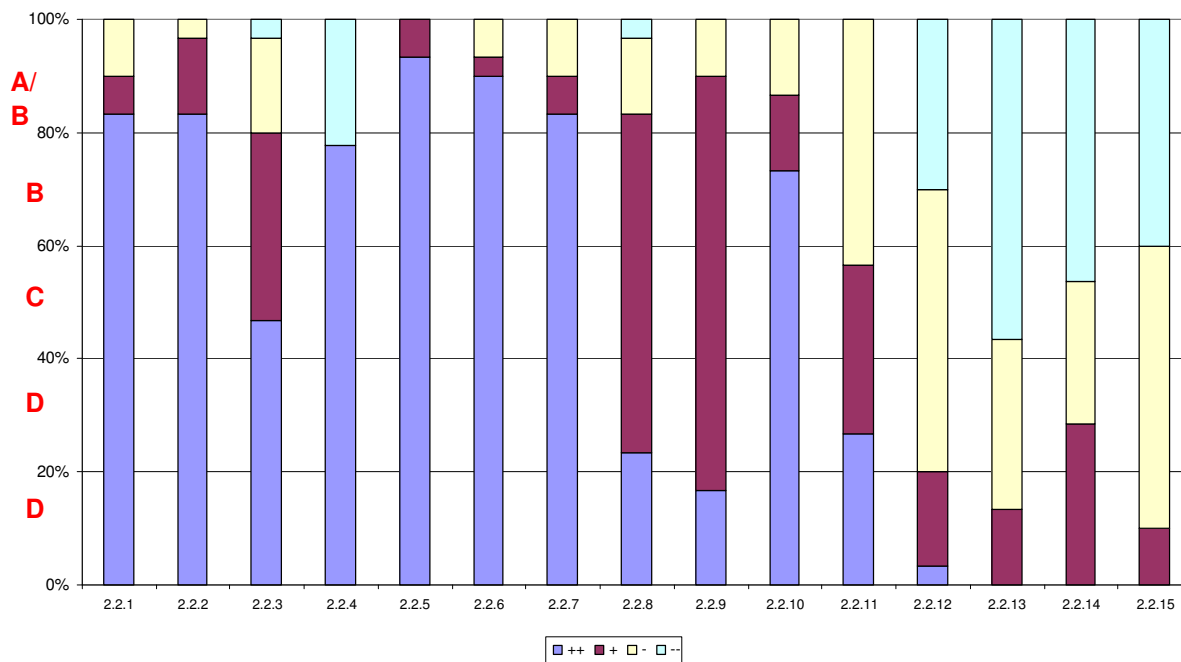
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>c</b>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>a</b>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>c</b>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>a</b>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>b</b>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>c</b>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>c</b>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>c</b>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>c</b>

<p><b>Normative Bewertung</b></p> <p><b>A (stark ausgeprägt)</b> Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p><b>B (eher stark ausgeprägt)</b> Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p><b>C (eher schwach ausgeprägt)</b> Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p><b>D (schwach ausgeprägt)</b> Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p><b>Vergleichende Bewertung<sup>5</sup></b></p> <p><b>a (vergleichsweise stark)</b> Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p><b>b (vergleichsweise eher stark)</b> Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p><b>c (vergleichsweise eher schwach)</b> Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p><b>d (vergleichsweise schwach)</b> Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>
--	--

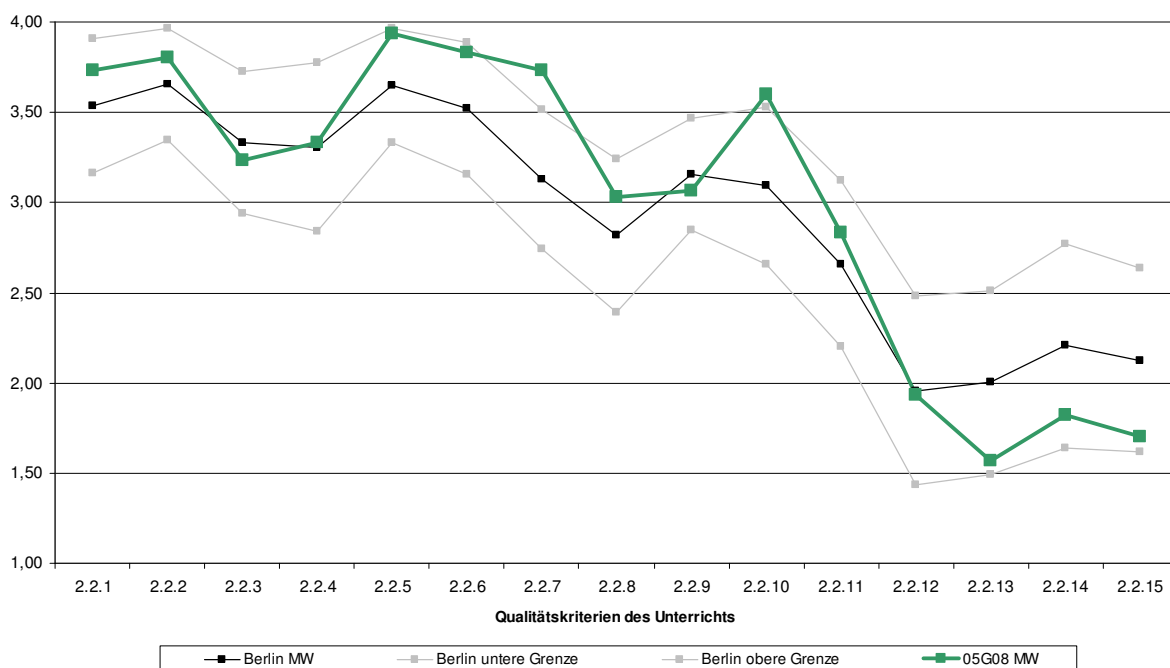
<sup>5</sup> Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

## Kurzbericht zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)

### 6. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung)



### 7. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



## Kurzbericht zur Inspektion der Konkordia-Grundschule (05G08)

---

### 8. Standortbeschreibung

Das Schulgebäude der Konkordia-Schule wurde zweigeschossig errichtet. Es ist besucherfreundlich und ansprechend gestaltet und macht einen gepflegten Eindruck. Das Foyer im Eingang ist hell und groß. In den Fluren finden sich zahlreiche dekorative Schülerarbeiten. Die Ergebnisse aus Wettkämpfen, an denen die Kinder teilgenommen haben, werden im Eingangsbereich ausgehängt und präsentiert. In diesen Bereich wurden vor kurzem die Fenster erneuert.

Der Schulhof ist abwechslungsreich und kindgerecht. Neben dem neuen Klettergerüst befinden sich hier „Krabbelröhren“, die von den Kindern künstlerisch gestaltet wurden, ein großer Sandkasten, ein Sportplatz sowie eine Laufbahn mit Kunststoffbelag.

Am Verwaltungstrakt wurden von der Garten-AG Beete neu angelegt. Rund um einen Schatten spendenden Baum wurden selbstgebaute Holzbänke aufgestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Garten-AG, der Hofdienst, aber auch die Eltern übernehmen einen Teil der Pflege der Grünanlagen. Allerdings sind die Flächen so groß, dass einige Bereiche bereits verwildern und man auf die Unterstützung des Gartenbauamtes angewiesen ist.

Das Gebäude der ergänzenden Betreuung liegt an der südöstlichen Ecke des Schulgeländes und grenzt an einen öffentlichen Spiel- und Fußballplatz, der auch von der Schule genutzt wird.

Der Räumlichkeiten der ergänzenden Betreuung bestehen aus der Mensa, drei kleineren farblich unterschiedenen Themenräumen, einem Büro für die Erzieherinnen und Erzieher nebst Küchenzeile und einem kleinen Materialraum. Alle Räume haben eine lärmreduzierende Deckenverkleidung. Ein Internetanschluss gibt es nicht, der Beamer in der Mensa ist aufgrund eines Installationsfehlers nicht betriebsfähig.

Der Betreuungsbereich ist bereits für die Anzahl von zu betreuenden Kindern zu klein. Insbesondere bei schlechtem Wetter müssen sich bis zu 160 Kinder auf engstem Raum aufhalten, denn die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind lediglich für 110 Kinder konzipiert. Den Aussagen der Erzieherinnen und Erzieher folgend schwillt schon bei halber Belegung der Lärmpegel erheblich an. Garderoben für Schülerinnen und Schüler für Schulmappen, Schuhe und Jacken sind unzureichend. Perspektivisch geht der Schulleiter davon aus, dass nach der Öffnung der Betreuung für alle Jahrgänge mit einer dauerhaft erhöhten Nachfrage von ca. 200 Plätzen zu rechnen ist.

Der VHG-Bereich<sup>6</sup> ist im ehemaligen Hortgebäude untergebracht. Er besteht aus zwei in einem separaten Altbau gelegenen Räumen und einer Schulküche. Davor befindet sich eine kleine eingezäunte Freifläche mit Buddelkiste.

---

<sup>6</sup> Betreuung im Rahmen der **Verlässlichen Halbtagsgrundschule** (7:30 Uhr — 13.30 Uhr)